

Limmattaler Zeitung

SCHLIEREN

Die Wirtschaftskammer Schlieren blickt auf ein positives Jahr zurück – und spendet 10'000 Franken für das Schlierefäscht

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Wirtschaftskammer Schlieren wurde im Wagi-Museum abgehalten. Dabei bekamen die Vertreter der Stadt erneute Kritik bezüglich der Bau- und Zonenordnung zu hören.

Muriel Daasch

24.08.2023, 17:00 Uhr

«Immer mehr Firmen siedeln sich bei uns in Schlieren an, unter anderem auch hier im Quartier rund um das Wagi-Museum», sagte Hans Kohler zu Beginn der diesjährigen Mitgliederversammlung der Wirtschaftskammer Schlieren (WKS). Als Vorstandsmitglied vertrat er den Präsidenten Andreas Geistlich. Dieser konnte wegen «einer dringenden geschäftlichen Verpflichtung» nicht an der Versammlung im Wagi-Museum teilnehmen, wie es am Mittwochabend hiess.

«Wir hoffen, dass sich die Stadt auch in Zukunft stetig weiterentwickeln wird», sprach Kohler weiter zu den anwesenden Mitgliedern und Gästen. Dann richtete er das Wort an Stadtpräsident Markus Bärtschiger (SP) und Standortförderer Albert Schweizer: «Ich bitte Sie, daran zu arbeiten, dass wir zukunftsgerichtet bauen können», sagte er. Damit kritisierte Kohler erneut die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO), die seiner Ansicht nach «endlich vorwärts gehen soll».

Neues Newsletter- und Eventtool habe sich bewährt

Im Jahresbericht gab es aber auch viel Positives zu vermelden. Im vergangenen Vereinsjahr konnte die Wirtschaftskammer Schlieren ihre Anlässe endlich wieder im normalen Rahmen durchführen. «Das grosse Highlight für uns alle war natürlich das [30-Jahr-Jubiläum](#), an das wir uns sehr gerne zurückerinnern», sagte Kohler.

Ausserdem habe es im Bereich Kommunikation Fortschritte gegeben. [Dies, nachdem man im letzten Jahr diesbezüglich Verbesserungen angekündigt hatte](#). Die neue WKS-Website sowie das neue Newsletter- und Eventtool hätten sich bewährt und würden neue Möglichkeiten eröffnen, sagte

Kohler. Unter dem Motto «Gemeinsam sind wir stärker» habe die Wirtschaftskammer zudem in Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Handelsverein Dietikon (IHV) und der Vereinigung für Industrie, Dienstleistungen und Handel Spreitenbach (IDH) die sogenannte Landingpage www.wirtschaft-limmattal.ch erstellt, die einer Website gleicht, aber nur aus einer Seite besteht. Darauf werden die drei Limmattaler Wirtschaftsverbände vorgestellt.

Vorstandsmitglied Marco Studer gab bekannt, dass an der Versammlung zwei Tickets für den Tag der Wirtschaft am Schlierefäscht verlost werden.

Bild: Severin Bigler

Von Kutschen und Zügen in der damaligen Wagi-Fabrik

Der Jahresbericht wurde von den anwesenden Mitgliedern diskussionslos genehmigt, ebenso die Jahresrechnung und das Budget. Bei der Zusammensetzung des Vorstands gab es in diesem Jahr keine Änderungen. Alle bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Zu Kohlers Freude verzeichnete die Wirtschaftskammer im vergangenen Vereinsjahr zwölf Neumitglieder. So gehörten per Ende 2022 insgesamt 103 Firmen der Wirtschaftskammer Schlieren an.

Nach der Versammlung konnten die Mitglieder an einer Führung durch das Wagi-Museum teilnehmen. Betriebsleiter Patrick Bigler erzählte von den Anfängen der Wagi-Fabrik, als man dort noch Kutschen herstellte, dem Beginn der Industrialisierung in Schlieren und der damit verbundenen Umorientierung der Fabrik zum Schienenfahrzeugbau. Biglers Kollege Egon Sommer berichtete anschliessend von der Entwicklung des Bahnverkehrs in der Region und der ganzen Schweiz. Weiter erzählte er, wie man in Schlieren erst Holzwaggons herstellte und ab 1925 Stahlzüge.

Egon Sommer erzählte den anwesenden Mitgliedern und Gästen vom Beginn der Stahlzüge.

Bild: Severin Bigler

Zum Schluss führte Daniel Wachter vom Wagi-Museum die Besucher im oberen Stock herum und zeigte ihnen ein grosses Modell des früheren Wagi-Areals sowie die halb fertige Liftausstellung, die daran erinnern soll, dass die Wagi auch als Herstellerin für Lift- und Rollmaterial weltweit etabliert war.

Im Anschluss an die Führung hielt der Vorstand der Wirtschaftskammer noch eine Überraschung bereit. Er übergab den Vertretern der Stadt Schlieren für das diesjährige Schlierefäscht einen Check in der Höhe von 10'000 Franken.